



Weltweit engagiert

**Unternehmensnachfolge – Steuer- und rechtliche Fallstricke und,
Praxistipps für die erfolgreiche Umsetzung**

Dr. Rolf Leuner,
Bamberg, 09.10.2013

Agenda

01

Die Sorgen und Nöte des Abgebenden

02

Die Sorgen und Nöte des potenziellen Übernehmers

03

Der vermeintliche Königsweg: Vermögensübertragung auf den Todesfall

04

Der Königsweg: Schenker und Beschenkte sind sich einig, vor wie nach der Nachfolge

05

Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften als Familiengesellschaften

06

Stiftung als Medium zum Vermögensübertrag

Agenda

01

Die Sorgen und Nöte des Abgebenden

02

Die Sorgen und Nöte des potenziellen Übernehmers

03

Der vermeintliche Königsweg: Vermögensübertragung auf den Todesfall

04

Der Königsweg: Schenker und Beschenkte sind sich einig, vor wie nach der Nachfolge

05

Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften als Familiengesellschaften

06

Stiftung als Medium zum Vermögensübertrag

Die Sorgen und Nöte des Abgebenden („Wenn ich das gewusst hätte“)

- Schenken Sie nur was Sie verschmerzen können
 - Psychisch wie
 - finanziell
- Risiko: Beschenkte streiten über vermeintlich ungerechte Verteilung
- Absicherung des eigenen Lebensunterhalts

Agenda

01

Die Sorgen und Nöte des Abgebenden

02

Die Sorgen und Nöte des potenziellen Übernehmers

03

Der vermeintliche Königsweg: Vermögensübertragung auf den Todesfall

04

Der Königsweg: Schenker und Beschenkte sind sich einig, vor wie nach der Nachfolge

05

Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften als Familiengesellschaften

06

Stiftung als Medium zum Vermögensübertrag

Die Sorgen und Nöte des potenziellen Übernehmers

(Prince Charles Problem)

- Gefahr der Umorientierung des gekorenen/geborenen Nachfolgers
- Reales Beispiel:
 - Filius gründete eigene Firma, macht Konkurrenz, kauft Firma des Vaters zu Lebzeiten

Agenda

01

Die Sorgen und Nöte des Abgebenden

02

Die Sorgen und Nöte des potenziellen Übernehmers

03

Der vermeintliche Königsweg: Vermögensübertragung auf den Todesfall

04

Der Königsweg: Schenker und Beschenkte sind sich einig, vor wie nach der Nachfolge

05

Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften als Familiengesellschaften

06

Stiftung als Medium zum Vermögensübertrag

Der vermeintliche Königsweg: Vermögensübertragung auf den Todesfall

- veraltete Testamente
- Mangelnde Verzahnung Firmensatzung / Testament
- Steuer: Achtung bei Vermächtnissen ohne Erbenstellung
- Steuer: Achtung bei Pflichtteilsverzichteten mit (aufschiebend bedingter) Abfindung

Agenda

01

Die Sorgen und Nöte des Abgebenden

02

Die Sorgen und Nöte des potenziellen Übernehmers

03

Der vermeintliche Königsweg: Vermögensübertragung auf den Todesfall

04

Der Königsweg: Schenker und Beschenkte sind sich einig, vor wie nach der Nachfolge

05

Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften als Familiengesellschaften

06

Stiftung als Medium zum Vermögensübertrag

Der Königsweg: Schenker und Beschenkte sind sich einig, vor wie nach der Nachfolge

- Wie kann man das erreichen?
- Abstimmung Eltern und Kind(er) im Vorfeld
 - Gesellschaftsrechtliche Flankierung
 - Ein Kind als Sprachrohr und „Treuhand“ für die gesamten beschenkten Kinder
- Familien-Holding einziehen
- Substanz bei den Kindern, Geschäftsführung bei einem Kind und Schenker und Vetorecht beim Schenker
- Doppeltes Nießbrauchsmodell: Kinder wie Schenker

Agenda

01

Die Sorgen und Nöte des Abgebenden

02

Die Sorgen und Nöte des potenziellen Übernehmers

03

Der vermeintliche Königsweg: Vermögensübertragung auf den Todesfall

04

Der Königsweg: Schenker und Beschenkte sind sich einig, vor wie nach der Nachfolge

05

Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften als Familiengesellschaften

06

Stiftung als Medium zum Vermögensübertrag

Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften als Familiengesellschaften

- Auf die Satzung, und die Geschäftsführung kommt es an
- Immobilien: Personengesellschaften bevorzugt – Grunderwerbsteuer, Spekulationsgewinne vermeidbar (§ 23 EStG)
- Steuer: keine Vermögensverwaltende KGs bitte
- Steuer: Achtung bei Nießbrauch (Spezialisten gefragt) und Leibrente (Gegenleistung)
- Steuer: 20% Cash-Grenze beachten, nicht nur 7 Jahresfrist (Haltedauer)

Agenda

01

Die Sorgen und Nöte des Abgebenden

02

Die Sorgen und Nöte des potenziellen Übernehmers

03

Der vermeintliche Königsweg: Vermögensübertragung auf den Todesfall

04

Der Königsweg: Schenker und Beschenkte sind sich einig, vor wie nach der Nachfolge

05

Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften als Familiengesellschaften

06

Stiftung als Medium zum Vermögensübertrag

Stiftungen als Medium zum Vermögensübertrag

- Gemeinnützige Stiftung und Familienstiftung, insbesondere für Kinderlose
- Die Stiftung als Machtzentrale ohne eigenes Vermögen, Vermögen in GmbH & Co. KGs, Stiftung als Eigentümer der Komplementär-GmbHs

Fazit und Ansprechpartner



Dr. Rolf Leuner
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Partner
Rödl & Partner
Äußere Sulzbacher Str. 100
D-90491 Nürnberg
Telefon +49 (911) 9193 -12 12
Fax +49 (911) 9193 -12 29
rolf.leuner@roedl.de

„Gute, planvolle Vorbereitung
und sachgemäße Umsetzung
ebnen den Weg“



„Jeder Einzelne zählt“ – bei den Castellers und bei uns.

Menschentürme symbolisieren in einzigartiger Weise die Unternehmenskultur von Rödl & Partner. Sie verkörpern unsere Philosophie von Zusammenhalt, Gleichgewicht, Mut und Mannschaftsgeist. Sie veranschaulichen das Wachstum aus eigener Kraft, das Rödl & Partner zu dem gemacht hat, was es heute ist. „Força, Equilibri, Valor i Seny“ (Kraft, Balance, Mut und Verstand) ist der katalanische Wahlspruch aller Castellers und beschreibt deren Grundwerte sehr pointiert. Das gefällt uns und entspricht unserer Mentalität. Deshalb ist Rödl & Partner eine Kooperation mit Repräsentanten dieser langen Tradition der Menschentürme, den Castellers de Barcelona, im Mai 2011 eingegangen. Der Verein aus Barcelona verkörpert neben vielen anderen dieses immaterielle Kulturerbe.